



INVESTOR

Der Fokus liegt 2010 auf den Schwellenländern



KASPAR GROB

Verwaltungsratspräsident und Delegierter Helvetic Trust AG

Trend Allocation steht für eine fundamentale Aufgabe der Vermögensverwaltung, nämlich die optimale Zuweisung der Anlagen in geeignete Anlageklassen. Die Basis bilden die Analyse der Geldflüsse innerhalb verschiedener Sektoren und Branchen und das Erkennen konkreter Korrelationen zwischen den einzelnen Sektoren.

Daraus werden langfristig erkennbare und nachweisbare Megatrends abgeleitet. Bis zu 80% der Performance werden so über die Gewichtung der Sektoren und Länder erzielt, lediglich 20% resultieren aus der Titelwahl. Diese Strategie verzeichnet seit Jahren nachhaltigen Erfolg und kommt speziell Anlegern mit langfristigen Horizonten entgegen.

Was steht nun 2010 im Fokus der Trend Allocation? Generell erwarten wir starke Märkte mit gelegentlichen Seitwärtsbewegungen. Grundsätzlich gilt dabei: Was

«Es ist davon auszugehen, dass China sich in den nächsten zehn Jahren zu einem Technologie-Leader entwickeln wird.»

2009 für Trends und Regionen galt, wird sich weiter verstärken. Unser Fokus liegt deshalb – wie schon seit rund drei Jahren – auf den Schwellenländern. Denn das Wirtschaftswachstum für China, Hongkong, Brasilien und Indien wird nach wie vor unterschätzt.

In China und Brasilien sind es gegen 300 Mio Menschen, die bezüglich Bruttoinlandprodukt die Schwelle von 6000 Dollar pro Kopf und Jahr überschritten haben. Diese 300 Mio Menschen werden in den nächsten Jahren als neue Konsumenten den Markt betreten – ein immenses Potenzial. Dies wiederum führt dazu, dass der Rohstoffbedarf zur Deckung der Infrastruktur in diesen Gebieten nachhaltig anziehen wird. Der starke Anstieg der Rohstoffpreise wird in der 2. Jahreshälfte dabei noch verschärft durch eine zu erwartende Dollarabschwächung.

China muss indes noch unter einem weiteren Aspekt betrachtet werden. Es ist mit grosser Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass dieses Land sich in den nächsten zehn Jahren auch zu einem Technologie-Leader entwickeln wird. Die Idee allerdings, westliche Nationen könnten ihre Güter dann nach China exportieren, fusst auf einer grundlegend falschen Annahme: Asiaten kaufen grundsätzlich bei sich selber ein und importieren nur, was nicht im Land selber verfügbar ist. Das gilt insbesondere für Rohstoffe wie Kupfer, Silber oder Kohle und einige wirklich sehr exklusive Luxusgüter.

Investoren sollten ihr Augenmerk deshalb generell auf Basismaterialien, Minenaktien, Energie sowie physisches Gold und Silber richten. Wir empfehlen, Investitionen in Schwellenländern überzugeschichten, was sich am einfachsten über ETF und spezialisierte Fonds realisieren lässt. An Einzeltiteln favorisieren wir im Rohstoffbereich Xstrata und Antofagasta, beides gut positionierte Unternehmen.

Kontakt Kaspar Grob:
Telefon +41 (0)44 227 16 55,
grob@h-t-p.ch